

## **Knetter - Übergeschnappt**

Martin Koolhoven, Niederlande 2005, 81 min, ab 8

### **Der Film**

Was macht man, wenn man eine Mutter hat, die viel verrücktere Ideen hat als man selbst? Die einen im Pyjama von der Schule abholt, fünf Eisbecher auf einmal bestellt und glaubt, dass man Elefanten einfach so im Garten halten kann?

Normalerweise lässt sich die neunjährige Bonnie durch all das kaum aus der Ruhe bringen. Ihre Mutter Lis ist eben so, wie sie ist. Das ist zwar manchmal ganz schön anstrengend, aber trotzdem würde Bonnie niemals tauschen wollen. Und zum Glück gibt es ja noch die Oma, die immer für Bonnie da ist. Auch an den schlechten Tagen, wenn Bonnies Mutter sich im Bett verkriecht und sich weigert, jemals wieder aufzustehen.

Als die Oma bei einem Unfall stirbt, sind Bonnie und ihre Mutter plötzlich auf sich allein gestellt. Obwohl sich beide wirklich Mühe geben, laufen die Dinge immer wieder aus dem Ruder... Schließlich ergreift Bonnie, die ein wenig an Pippi Langstrumpf erinnert, selbst die Initiative. Mit viel Einfallsreichtum gelingt es ihr, sowohl das Jugendamt als auch ihre Mutter, die an einer manisch-depressiven Störung leidet, davon zu überzeugen, dass sie die schwierige Situation gemeinsam meistern können.

Der niederländische Regisseur Martin Koolhoven greift in dieser wunderbaren Tragikkomödie auf heitere und unkonventionelle Weise ein schwieriges Thema auf. Wie leben Kinder mit Eltern, die psychisch krank sind? Ein Film voller verrückter, manchmal fast märchenhafter Ideen und Wendungen, der die Probleme für Kinder ebenso wie für Erwachsene verständlich aufbereitet. Auf beeindruckende Weise gelingt dem Film damit die Balance zwischen Lachen und Weinen, Leichtigkeit und Betroffenheit, um die seine Hauptfiguren täglich aufs neue ringen.

### **Der Hintergrund**

In Deutschland wachsen zwei bis drei Millionen Mädchen und Jungen mit einem Elternteil auf, das psychisch krank ist. Haben die Betroffenen keinen Partner sind die Kinder häufig auf sich allein gestellt. Denn psychisch schwer erkrankte Eltern können oft nicht in dem Ausmaß für ihre Kinder sorgen, wie sie es eigentlich wollen. Nicht selten übernehmen die Kinder Aufgaben des erkrankten Vaters oder der Mutter in der Familie und werden durch die verfrühte Übernahme von elterlicher Verantwortung überfordert. Ein gesunder Gesprächspartner ist für diese Kinder bereits eine große Hilfe. Viele Familien verschweigen jedoch aus Scham die psychische Krankheit, kapseln sich ab und finden keinen Ausweg. Offenheit, Verständnis und Hilfe für die Kinder und ihre Familien gibt es nur selten.

### **Hinweise für die Partner**

„Übergeschnappt“ ist ein Film für die ganze Familie. Er umreißt die Belastungen, die eine psychische Erkrankung nicht nur für den Betroffenen selbst, sondern für sein gesamtes Umfeld bedeutet, mit wenigen klaren Szenen, ohne dabei unnötige Ängste zu schüren. Dabei funktioniert der Film auf verschiedenen Ebenen. Während sich Kinder hervorragend mit der frechen, selbstbewussten Bonnie identifizieren können und gespannt der teilweise fast märchenhaften Handlung folgen, werden Erwachsene sich weniger an der klassischen, komödiantischen Coming-of-Age Story orientieren, sondern eher die Konflikte um die Übernahme von Verantwortung wahrnehmen.

### **Zielpublikum**

Schulvorstellungen: ab 8

Nachmittagsvorstellungen: für die gesamte Familie

Abendprogramm: Angehörige, Betroffenen-Gruppen, Selbsthilfegruppen, Familien u.a.

Ein Film für Menschen jeden Alters!